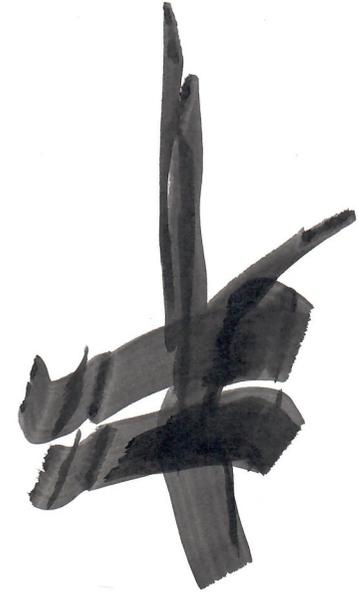


**Ein gesegnetes  
Neues Jahr  
2021**

**getröstet  
gesund  
zuversichtlich  
vertrauen-  
getragen**



ST. MARIA LISKIRCHEN  
KÖLN



**Fürbitten zum Jahreswechsel  
2020/2021**

Wir sind es gewohnt, das ausgehende Jahr auch mit einem festlichen Gottesdienst zu beenden.

Unter den Bedingungen der Pandemie sind wir gehalten, die Länge der Gottesdienstes zu kürzen. Das widerspricht dem Wesen des Feierns, das den Blick auf die beschränkende Uhr nicht verträgt. Aber ein Virus hält sich nicht an unsere Gepflogenheiten.

So können wir in diesem Jahr die Fürbitten, die Gemeindemitglieder für die Messefeier zum Jahreswechsel verfasst haben, nicht während des Gottesdienstes vortragen.

Daher liegen diese Fürbitten in der ausgedruckten Form vor—auf dass wir sie je eigen in unser privates Gebet übernehmen können.

Danke all denen, die uns diese Danksagungen und Bitten im Blick auf den Jahreswechsel überlassen haben!

Gott, Du großer Schöpfer von allem, was existiert, in das wir untrennbar einbezogen sind:

Danken möchte meine Stimme dafür, dass Du unsere Welt geschaffen hast, deren Kostbarkeit wir im Moment erleben!

### **Gedenken der Toten**

In Folge der Coronapandemie sind viele Menschen verstorben, alte und junge. Sie hinterlassen Menschen, denen sie kostbar waren und sind. Lasst sie uns Gottes Liebe anvertrauen.

*Herr, erbarme Dich*

Du, Gott allen Lebens, ohnmächtig und betroffen hören wir täglich, dass so viele Menschen an Corona sterben müssen.

Wir bitten Dich, schenke den Verstorbenen die Erfüllung ihrer Sehnsucht, nimm sie in Deine unendliche Liebe auf, gewähre Ihnen Dein Licht und Dein Heil und vollende ihr Leben in Dir.

Stehe den Angehörigen in ihrem Schmerz bei, lass sie Deine Nähe spüren und tröste Sie.

## Um Wahrhaftigkeit in der Politik

Im November schaute die Welt auf die Präsidentschaftswahlen in den USA. Anders als vor 4 Jahren stimmte die Mehrheit für eine politische Führung, die Spaltungen im Land überwinden, historische Wunden heilen und verantwortbare Lösungen für globale Bedrohungen finden möchte.

*Herr, erbarme Dich*

Lasst uns beten für das weltweite Erstarren des Wunsches nach Wahrhaftigkeit in der Politik.

## Dank für neue Perspektiven

Wir möchten danken für neue Perspektiven!

Im vergehenden Jahr sind aufgrund der schwierigen Situation viele Dinge entstanden, für die wir dankbar sind:

Endlich entsteht eine Diskussion über gerechte Bezahlung wertvoller Arbeit.

Initiativen der Nachbarschaftshilfe und der Unterstützung in Armut lebender Menschen sind entstanden.

Menschen ohne Haus und Habe sind mehr in unser Bewusstsein gerückt! Auswirkungen unserer Konsumgesellschaft können neu überdacht werden, so dass wir uns endlich fragen, was wir wirklich brauchen.

Beziehungen, die uns selbstverständlich waren, sind uns kostbar geworden in der notwendigen Distanz.

Solidarität mit Menschen hat eine neue gesellschaftliche Relevanz bekommen.

Der Blick auf nachhaltiges Leben ist nun endlich in den Vordergrund gerückt.

*Herr, erbarme Dich*

## Dank in einem schwierigen Jahr

Lasset uns beten in Dankbarkeit für die Begleitung durch Gott in diesem schwierigen Jahr.

2020 war ein aufregendes und bedrohliches Jahr. An erster Stelle stand da immer die weltweite Pandemie, die für viele Menschen Armut, Krankheit und Tod brachte.

Es gab aber auch erschütternde Nachrichten von brennenden Flüchtlingslagern und Synagogen, von zerstörerischen Kriegen, von Attentaten und Amokläufen und von der Gefahr durch den Starrsinn von Politikern mit totalitären Ansprüchen. Wir glauben Dir, Gott und Vater, dass Du immer mit uns warst, auch wenn wir oft nicht verstanden und aufschrien: Wo bist Du?

*Herr, erbarme Dich*

Allbarmherziger und Allgütiger Gott. Wir danken Dir für alle neu erfahrene Solidarität unter den Menschen, für den Einsatz von Ärzten und Pflegepersonal bis zur Erschöpfung,, für alle Ehrenamtlichen, die halfen Not zu lindern, für Spontaneität und Kreativität um Lösungen zu finden, für unermüdliches Forschen von Wissenschaftlern, für alles ehrliche Bemühen von Politikern, um die Lage unter Kontrolle zu bringen, für neue Wege in der Kirche, vor allem auch durch Laien-Engagement im Lockdown, um die Verbindung unter den Christen und den Glauben lebendig zu halten.

So können wir Dir weiter vertrauen und auf Deine Hilfe bauen im Aushalten und Warten wie in unserem Bemühen und Einsatz.

## **Für unsere Kirche**

Herr, wie bittet man Dich darum, dass wir eine verfasste Kirche, besonders hier in Köln, ersehen, die den einzelnen Menschen achtet durch Offenheit und Redlichkeit?

Herr, wie bittet man Dich darum ohne die zu verletzen, die mit sexuellem und seelischem Missbrauch und auch mit egoistischem Machtmissbrauch, mit Vertuschung und Verdeckung nichts zu tun haben?

*Herr, erbarme Dich*

Ich will Dir danken, Herr, für alle Menschen, Priester und Laien, die sich um Deine Nachfolge bemühen in der Gestaltung ihres Lebens, die sehr reflektiert, emphatisch und offen mit Menschen umgehen, die jeden Menschen achten und die mit Deinem Wort und ihrer Haltung den Menschen gut tun und unserem Leben Trost und Hilfe sind. Danke für diese Menschen, die uns mit ihrer spirituellen Erfahrung in Deiner Nachfolge begleiten und bestärken.

## **Für das Miteinander der Menschen**

Herr, Attentate sollen Menschen vernichten und sie vertreiben. Sie sind der gewalttätige Ausdruck von Hass, der möglicherweise aus einer tief empfundenen Angst und Unsicherheit ums eigene Dasein kommen mag. Attentate gegenüber unseren jüdischen Mitbürgern häufen sich, ebenso wie Attentate, Hasskommentare und Morddrohungen gegenüber Andersdenkenden. Menschen lassen Menschen nicht leben.

*Herr, erbarme Dich*

## **Für die Pflegenden**

Lasst uns beten, für alle die in unserer Gesellschaft die „Pflegerinnen“ sind – diejenigen deren Beruf und Berufung es ist, sich um Bedürftige zu kümmern – sei es im Krankenhaus, im Alten- oder Pflegeheim, im ambulanten Dienst, als ehrenamtliche Mitarbeiter oder auch als pflegende Angehörige. Sie alle geben gerade jetzt in Zeiten der Corona Pandemie alles und gehen dabei an die Grenzen der Belastbarkeit und vielerorts sogar weit darüber hinaus.

Und das in den überwiegenden Fällen auch ohne eine für das Geleistete adäquate Entlohnung. Im Frühjahr wurde noch geklatscht für systemrelevante Berufe – an deren Arbeitsbedingung wurde bis heute nicht wirklich etwas geändert. Wo ist der Applaus bzw. die Anerkennung in dieser zweiten so viel heftigeren Welle?

*Herr, erbarme Dich*

Allmächtiger, ewiger Gott, sei Du unseren Pflegenden Kraftgeber und Trostspender. Es ist eine große körperliche und seelische Belastung so viele Menschen, die an Covid 19 erkrankt sind, zu pflegen, sterben zu sehen. Gib den Pflegenden Zuversicht, dass ihre Arbeit Wert geschätzt wird - nicht nur durch Applaus - und sie nicht nur körperlich und materiell ausgebeutet werden. Bevor das System kollabiert und die Pflegenden selbst zu Kranken werden, gib Du den Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft den Mut, die Position der Pflegenden zu verbessern und zu stärken.

Deine unendliche Zusage hältst Du für alle bereit, auch im neuen Jahr bei uns zu sein, uns in Furchtlosigkeit und Zuversicht zu stärken, dass wir die Freude, die Du uns in den kleinen oft unbemerkten Dingen schenkst erkennen, diese annehmen und miteinander teilen.

### **Um Gottes Begleitung**

Gott, du hast uns die Erde anvertraut, sie zu hüten und zu bebauen. Du lässt über uns allen, Gesunden und Kranken, die Sonne aufgehen damit sie uns leuchte.

*Herr, erbarme Dich*

Gib, dass unsere Tagewerke gelingen, zu Deiner Ehre und zum Wohl des Nächsten. Lass dein Licht in die Herzen der Betrübten und Bedrängten scheinen, so dass wir es in den Gesichtern der Frohen und Zufriedenen erkennen können, und wir in das kommende Jahr mit Zuversicht und Vertrauen gehen.

### **Um Schutz und Segen**

Herr, unser Gott, wir stellen unser Leben unter Deinen Schutz:

*Herr, erbarme Dich*

Du, all-einer Gott, begleite uns auch im kommenden Jahr und lass uns Deine Ewigkeit, die Du in alles hineingelegt hast, erkennen. Segne uns in Deiner - immer noch weiteren und tieferen - Gegenwart mit der Erkenntnis, dass weder Gesundheit noch Krankheit die allerletzte Wirklichkeit besitzen.

Herr, lass die Täter einsehen können, aus welchen erschreckenden Motiven sie handeln, und zeige ihnen Wege zu einer Umkehr. Herr, lass uns stark werden in der Verteidigung der jüdischen und muslimischen Mitbürger, lass uns den Andersdenkenden zuhören, damit wir ihnen unsere Gedanken entgegenzusetzen können und lass uns beharrlich sein, auch wenn wir sie nicht überzeugen können. Hilf uns, Dein Gedankengut zu bewahren und weiterzutragen, dass jeder, und sei er noch so anders, als Geschöpf Gottes ein Recht darauf hat zu leben.

### **Für die Einsamen und Alten**

Wir wollen in dieser schweren Coronazeit besonders für die Einsamen und Alten beten.

*Herr, erbarme Dich*

Herr, lass sie spüren, wie nah Du ihnen bist, wenn sie zuversichtlich und zufrieden sind. Gib ihnen Geduld und Gottvertrauen. Lass sie Menschen finden, die ihnen zuhören, sie trösten und ihnen auch zur Seite stehen.

### **Zur Danksagung**

Lasst uns danken für die Lichtblicke in unserem Leben: Für blühende Narzissen, für unerwartete Gespräche, für bereichernde Begegnungen, für Ermutigungen und Unterstützung, für Roratemessen, für ein Treffen im Freundeskreis, die glückliche Geburt eines Kindes und ein Lächeln im Alltag von Menschen, die sich nicht kennen.

*Herr, erbarme Dich*

Herr, unser Gott, danke, dass Du uns auch immer wieder beschenkst mit Erfahrungen, mit Menschen, mit den Gaben Deiner Schöpfung. Dich preisen wir heute am Ende dieses Jahres.

### **In den Herausforderungen der Welt**

Wir erleben Unfriede, Hunger und Krieg und wir erleben die Ausbeutung unserer Natur. Lasst uns beten für eine gerechtere Welt.

*Herr, erbarme Dich*

Herr, du bist das Ziel unseres Lebens. Du hast uns in Liebe den Raum für unser Leben gegeben.

Lenke die Herzen der Menschen, der Kleinen und der Mächtigen. Lass Gerechtigkeit wachsen, damit Unfriede, Hunger und Krieg eingedämmt werden und unsere Natur, unser Klima uns weiter Raum zum Leben gibt.

### **Was wir ertragen**

„Herr, du Gott meiner Rettung, am Tag und in der Nacht schrei ich vor dir“ beten wir im Psalm. Unfassbares Leid durchdringt die Welt. Wir trauern, weinen, schreien, verzweifeln. Wir können es nicht fassen. Wie sollen wir es aushalten?! Auch der tiefe echte Schmerz ist eine Gnade, bezeugt uns Edith Stein. So klagen wir ohnmächtig vor Gott.

*Herr, erbarme Dich*

Herr, unser Gott, sei Du bei uns, da wo Schmerzen für uns unerträglich sind. Hilf uns, unser eigenes und das Leid unserer Nächsten anzunehmen. Herr, erlöse du uns in unserem Leid, unseren Begrenzungen, Zweifeln und Zaudern und schenke uns das Leben!

### **Für Menschen ohne Heimat, in Krieg und Verfolgung**

Lasst uns beten für die Menschen, die aus ihrer Heimat geflohen sind, vor Krieg, Verfolgung und Folter.

Viele leben unter erbärmlichen Bedingungen im Libanon, in Kenia, Uganda und anderen Nachbarländern.

Andere riskieren ihr Leben bei der Überfahrt über das Mittelmeer, werden illegal von der Grenzagentur Frontex zurückgetrieben, stranden auf griechischen Inseln, aber auch nach ihrer Anerkennung als Flüchtlinge auf den Straßen Athens oder auf italienischen Tomatenfeldern.

*Herr, erbarme Dich*

Gott, Du bist ein Kind geworden, ein Kind, das als Mann sagte: Was ihr dem Geringsten meiner Geschwister getan habt, das habt ihr mir getan. Das gilt auch, wenn wir dieses Leiden zulassen.

Öffne unsere Augen, dass wir die Not der Geflüchteten sehen, öffne unser Herz, dass wir uns anrühren lassen. Führe die Menschen zusammen, die sich bemühen, diese Not zu lindern, lass unsere Politiker erkennen, dass sie nicht nur reden, sondern handeln müssen.

### **Unsere Gesellschaft in Verletzlichkeit und Zerbrechlichkeit**

Gütiger Gott, im ausgehenden Jahr hast Du in schwierigen Zeiten die Menschen und die Gesellschaft, in ihrer Verletzlichkeit und Zerbrechlichkeit gesehen. Auch dann warst Du bei uns, hast uns mit Deiner Liebe getröstet, uns Hoffnung gegeben und Freude geschenkt. Dafür danken wir Dir.

*Herr, erbarme Dich*